



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

LAUSEN  
www.lausen.com  
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN  
Residenzstr. 25  
80333 München  
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN  
Wolfsstr. 16  
50667 Köln  
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG  
Gutruf Haus • Neuer Wall 10  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN  
Meinekestr. 4  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 51 99 97 20



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Sachverhalt

- Die Verfügungsklägerin ist der X Sender. X betreibt die „X-Mediathek“.
- Die Verfügungsbeklagte ist Y und Betreiberin der Medienplattform „Y“.
- Y bietet neben einer Auswahl von „Live TV“-Angeboten eine Vielzahl von „Video-On-Demand“-Angeboten zum Abruf an. Der Aufruf hierfür erfolgt über einzelne Sender-Mediatheken oder über Rubriken.
- Ein Teil der Inhalte wird von Y ausschließlich im Rahmen eines kostenpflichtigen Abonnements („Y PLUS+“) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen werden Inhalte im Rahmen des kostenlosen Basisangebots „Y Free“ bereitgestellt.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Sachverhalt

- Die Finanzierung des Angebots „Y Free“ erfolgt über Werbung. Gemäß ihrer Datenschutzerklärung und den Allgemeinen Nutzungsbedingungen setzt Y Cookies und vergleichbare Technologien ein, um personalisierte Werbung schalten zu können bzw. behält sich das Recht hierzu vor.
- Zudem verlangt Y zur Nutzung des kostenlosen Programms in der Regel eine Registrierung.
- Y bietet seit dem 31.01.2025 Inhalte der X-Mediathek über die Medienplattform X öffentlich an.
- Dabei erscheint auf dem Startbildschirm unter einer Reihe von anzuklicken Symbolen auch das Symbol „X-Mediathek“. Wird dieses angeklickt, gelangt der Nutzer auf die Unterseite „X.de/X“.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Sachverhalt

- Inhalte aus der X-Mediathek werden mit dem Y-Player abgespielt. Der Y-Player unterscheidet sich in der Ausgestaltung vom Player der X-Mediathek. Auch die Darstellung des Programmangebots in der X-Mediathek und auf Y weicht voneinander ab.
- X hat in die Nutzung der X-Mediathek bzw. der Inhalte aus der X-Mediathek durch Y nicht ausdrücklich eingewilligt.
- Y trägt vor, es erfolge eine Verlinkung sämtlicher Inhalte der X-Mediathek über die Z-Mediathek. Dabei würden die in der Z-Mediathek enthaltenen Links zu X-Inhalten vollständig übernommen. Es handle sich hierbei rechtlich um ein erlaubtes „Embedding“.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Rechtsrahmen

#### § 78 Satz 1 MStV

Die nachstehenden Regelungen gelten für **alle Medienplattformen** und Benutzeroberflächen.

#### § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV

**Ohne Einwilligung** des jeweiligen Rundfunkveranstalters oder Anbieters rundfunkähnlicher Telemedien dürfen dessen Rundfunkprogramme, einschließlich des HbbTV-Signals, **rundfunkähnliche Telemedien oder Teile davon**

(...)

3. nicht in Angebotspakete aufgenommen **oder** in anderer Weise entgeltlich oder unentgeltlich vermarktet **oder** öffentlich zugänglich gemacht werden.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Entscheidungsgründe

**Anspruch aus §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog in Verbindung mit § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV**

- § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV stellt ein Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 BGB dar.

*„Ein (...) Schutzgesetz i. S. v. § 823 Abs. 2 BGB ist eine Rechtsnorm, die nach Zweck und Inhalt zumindest auch dazu dienen soll, den Einzelnen oder einzelne Personenkreise gegen die Verletzung eines bestimmten Rechtsguts zu schützen.“*



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Entscheidungsgründe

**Anspruch aus §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog in Verbindung mit § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV**

- Staatsvertrag kann Schutzgesetz sein.
- § 80 Abs. 1 MStV schützt die Dispositionsbefugnis von Anbietern rundfunkähnlicher Telemedien und schützt damit den Anbieter rundfunkähnlicher Telemedien.
- § 80 Abs. 1 MStV ist hinreichend bestimmt (anders das LG Köln im Verfahren Z gegen Y).
- Möglichkeit des aufsichtsrechtlichen Einschreitens (§ 109 MStV) ändert nichts.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Entscheidungsgründe

**Anspruch aus §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog in Verbindung mit § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV**

- X ist aktivlegitimiert: Anbieterin eines rundfunkähnlichen Telemediums (§ 2 Abs. 2 Nr. 13, 18 MStV).
- Y ist passivlegitimiert: Anbieterin einer Medienplattform (§ 2 Abs. 2 Nr. 14, 19 MStV).
- Verstoß gegen § 80 Abs. 1 Nr. 3 Alt. 1 und Alt. 2 MStV.
  - Vermarktung und Aufnahme in Angebotspakete durch Angebot von Sendungen aus der X-Mediathek im Rahmen des Basisangebots „Y Free“.
  - Ob Einbettung über die Z-Mediathek erfolgt, ist hierfür unerheblich.





## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Entscheidungsgründe

#### **Anspruch aus §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog in Verbindung mit § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV**

- Ob eine öffentliche Zugänglichmachung im Sinne des Urheberrechts erfolge, ist unerheblich. Die Varianten des § 80 Abs. 1 MStV stehen in einem Alternativverhältnis.
- X hat nicht eingewilligt. Für Einwilligung bedarf es ein „aktives Verhalten mit Erklärungswert“.
- § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV ist mit höherrangigem Recht vereinbar (insb. Unionsrecht).
  - Medienrecht und Urheberrecht sind verschiedene Rechtsgebiete und bestehen getrennt voneinander.
  - Datenbankschutz steht Anwendbarkeit des § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV nicht entgegen.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Hinweise für die Praxis

- Medienrecht kann nach Ansicht des LG München I zivilrechtlich durchgesetzt werden: Ansprüche auf Unterlassen und Schadensersatz sind denkbar.
- Anspruchsgrundlage könnte hierfür auch das UWG sein (über § 3a UWG). Das LG München I schreibt zum UWG ausdrücklich:  
*„Ob vorliegend ein konkurrierender Anspruch nach § 8 Abs. 1 UWG besteht (...), kann an dieser Stelle erneut offenbleiben,“*
- Anders als das LG München I hielt das LG Köln im Verfahren Z gegen Y den § 80 Abs. 1 Nr. 3 MStV für zu unbestimmt als Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 BGB. § 3a UWG wurde nicht geprüft.



## Übernahme von Inhalten aus Mediatheken

LG München I, Urteil vom 28. Mai 2025, Az. 37 O 2226/25

### Hinweise für die Praxis

➤ Anderer Ansicht:

#### **Übernahme der Z-Mediathek durch Y**

LG Köln, Urteil vom 15.4.2025 – 14 O 82/25